



EMPOWERMENT E.V.

Hallo ihr lieben Spender*innen
und Freunde unseres Projekts!

Damit ihr euch vorstellen könnt, was mit euren Spenden erreicht wurde, schicke ich euch nun den Bericht meiner letzten Reise nach Angola (vom 12. Dez. 2020 - 16. März 2021).

Inhaltsverzeichnis

- 1. Der erste Container mit großartigen Sachspenden ist angekommen**
- 2. Die Dorfschule wurde aufgebaut, renoviert und ausgestattet**
- 3. Betong Union Nachwuchscenter: Neue Fußballschuhe für alle**
- 4. Die Solarlampen sind angekommen: Projekt Lightning – Matete**
- 5. Zusammenfassung und abschließende Worte**

1. Der erste Container mit großartigen Sachspenden ist angekommen

Im Jahr 2020 haben wir zahlreiche Sachspenden von unserer Community gesammelt. Unter den Sachspenden waren Schulmöbel der Grundschule GGS (Tische, Stühle, Lehrerpult, Tafeln), Sportkleidung (Fußballschuhe, Trikots), medizinische Geräte und weiteren sinnvolle Sachspenden für unser Dorf Matete. Die Menge an gesammelten Spenden reichte aus, um ein 20 Fuß Container zu füllen.

Im Sommer hatten wir uns um eine Förderung für einen Transportkostenzuschuss von Engagement Global beworben. Dafür erhielten wir im Herbst die Zusage über 75% der Kosten. Das war schon mal super, doch der Kaufcontainer, die Zollabwicklung und der Landtransport vom Hafen in Angola bis zum Dorf Matete fielen nicht unter die Fördersumme. Der Beladetermin für den Container war der 24. November 2020. Gemeinsam mit ehrenamtlichen Helfer*innen unseres Vereins haben wir den Container beladen und somit die Sachspenden auf ihre Reise nach Matete geschickt.

Aufgrund eines fehlenden Bescheids über die Zollbefreiung des Containers, den wir von unserer Partnerorganisation gebraucht hätten, folgten einige nervenaufreibende Wochen in denen der Fokus primär auf der Kommunikation mit den angolanischen Behörden lag. Aber nach einer aufregenden Reise durch die angolanische Bürokratie konnten wir doch noch die Zollbefreiung des Containers bewirken und eure Spenden dahin bringen, wo sie gebraucht wurden.

Die Medizinischen Geräte wurden an eine kleine Klinik in Malange gespendet. Alle anderen Gegenstände wurden in der Anwesenheit von den Dorfältesten an die Frauen, Kinder und Jugendlichen verteilt, die an dem Projekt beteiligt waren.



EMPOWERMENT E.V.

2. Die Dorfschule wurde wieder aufgebaut, renoviert und ausgestattet

Bevor ich die Sachspenden verteilen konnte, musste ich erst einmal die Schule renovieren. Nur diejenigen, die bei dem Projekt mithelfen, sollten dafür mit den Sachspenden belohnt werden. So habe ich mit dem Chief 10 Jugendliche aus dem Dorf zusammen getrommelt, die mit mir die Schule renoviert haben.

Unsere Schritte:

1. Schule einbruchssicher machen: Neue Türen, Schlösser und Fenster einbauen.
2. Löcher und Risse an Innen- und Außenwänden zuspachteln.
3. Türen und Fenster neu lackieren
4. Neuanstrich von innen und außen
5. Schulmöbel aufbauen und aufstellen

Nachdem wir die Schule renoviert haben, halfen alle Schüler*innen dabei, die Schulmöbel aufzubauen und in den Räumen zu verteilen und die Fliesen in den Klassenräumen auf Hochglanz zu bringen. Sowohl den Schüler*innen als auch den Lehrer*innen war die große Freude über die Verwandlung der Schule anzusehen.

3. Betong Union Nachwuchscenter: Neue Fußballschuhe für alle

Nach dem wir die Neueröffnung der Schule gefeiert haben, ging es mit unserem Fußballnachwuchs weiter. Da wir dieses Mal fast 100 paar Fußballschuhe dabei hatten, haben wir neben der Betong Union noch 3 weitere Teams gegründet. Bei meiner letzten Reise hat es sehr viel Neid unter den Kindern und Dorfbewohner*innen gegeben. Matete ist ein Dorf, das aus mehreren kleinen Gemeinschaften besteht, die dort während des Bürgerkriegs Schutz suchten. Matete hat heute ca. 8.000 Einwohner*innen. Also haben wir gemeinsam mit dem Chief das Dorf in 4 Hälften aufgeteilt, und somit 4 Teams gegründet. Als erstes haben wir die Fußballtrainer mit Fußballschuhen ausgestattet, damit diese den Kindern - wie in der Vergangenheit - die Schuhe nicht wegnehmen und natürlich auch den Jungs vom Bautrup. Der Rest wurde an die 4 Teams verteilt. So langsam scheint das Fußballfieber auch bei den Mädels aus dem Dorf angekommen zu sein.

Sulia ist 15 Jahre alt und eine sehr talentierte Fußballerin. Sie behauptet sich sehr gut gegen die Jungs und mittlerweile hat sie die anderen Mädchen im mit dem Fußballfieber angesteckt.

4. Die Solarlampen sind angekommen: Projekt Lightning- Matete

Das Projekt der Solarstraßenlaternen hat uns über die letzten Jahre ziemlich viel abverlangt. Erst kommt uns die Corona-Pandemie in die Quere und als ob das nicht schon genug wäre, hatten wir in diesem Jahr auch noch viel Pech mit der Spedition.

Im November 2020 haben wir nach ausgiebiger Recherche die Spedition "Schenker AG" damit beauftragt, die Solarlampen nach Angola zu verfrachten. Es hörte sich nach einer Leichtigkeit an, die sich am Ende als eine wahrhaftige Herausforderung entpuppt hat.



EMPOWERMENT E.V.

Laut unserer Planung sollten die Solarlampen vor dem Container per Luftfracht in Angola ankommen, damit ich genug Zeit hätte, diese in Matete aufzustellen. Ich bin am 08.12.2020 nach Angola geflogen und der Ankunftsstermin der Lampen, den uns Schenker mitgeteilt hatte, war der 17.12.2020.

Um es abzukürzen: Die Lampen sind letztendlich doch erst drei Monate später, am 02.03.2021 angekommen. Ich war mehr als glücklich, als ich endlich die Lampen aus der Cargo Abteilung entgegen nahm. Ich wollte keinen einzigen Tag mehr verlieren und fuhr am selben Abend noch mit den Lampen aus Luanda nach Matete. Der ganze Stress hatte sich gelohnt. Ich wurde mit einem riesigen Applaus empfangen und alle waren glücklich über die Lampen.

Zwar hatten wir nun die Lampen, doch fehlte die Zeit diese auf den Masten zu installieren, da nach mehrmaligem Verschieben nun doch meine Rückreise bevorstand. Aber ich verspreche, dass ich bei meiner nächsten Angolareise die finale Installation nachhole, damit wir das Solarlaternen-Projekt erfolgreich abschließen können.

5. Zusammenfassung und Abschlusswort

Zusammenfassend lässt es sich sagen, dass diese Reise für mich die aufregendste, und nervenaufreibendste Reise war, die ich je gemacht habe. Zwar bin ich durch die Herausforderungen teils an meine Grenzen gestoßen, aber gleichzeitig bin sehr froh und glücklich über die tollen Erfahrungen und Eindrücke die ich während dieser Reise sammeln durfte.

Wir alle können stolz auf uns sein, dass wir als Verein und Community unser erstes großes Überseeprojekt erfolgreich gestalten konnten - und das in Mitten einer globalen Pandemie.

Dank eurer Unterstützung haben wir eine vom Bürgerkrieg geprägte Schule wiederaufbauen können. Zum ersten Mal haben die Kinder aus Matete eine vernünftige Schule, in der sie nicht auf dem Boden sitzen müssen, sie geschützt vor Regen sind und nicht von Wänden umgeben sind, in denen noch Einschusslöcher aus der Zeit des Bürgerkriegs klaffen.

Dank unseres Fußballprojekts steigt die Begeisterung der Kinder und Jugendlichen für den Sport enorm an.

Ich bedanke mich bei allen, die meine Reise möglich gemacht haben. Ich möchte ein besonderes Lob an Safa (Stv. Vorsitzende) aussprechen, die sich Monate lang mit den Speditionsabwicklungen beschäftigte.

Ich bin sehr dankbar Teil einer so wunderbaren Community zu sein und freue mich auf weitere tolle Projekte mit euch.